



Zero Waste Regensburg – Fokusgruppe Kirchengemeinden

Online Workshop am 14.03.2022 - Ergebnisdokumentation

Am 14.03.2022 hat ein Online Workshop mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden

1

Check-in

2

Vorstellungsrunde

3

Kurzvorstellung Projekt „Zero Waste Regensburg“

4

Strukturiertes Brainstorming (Miro Board)

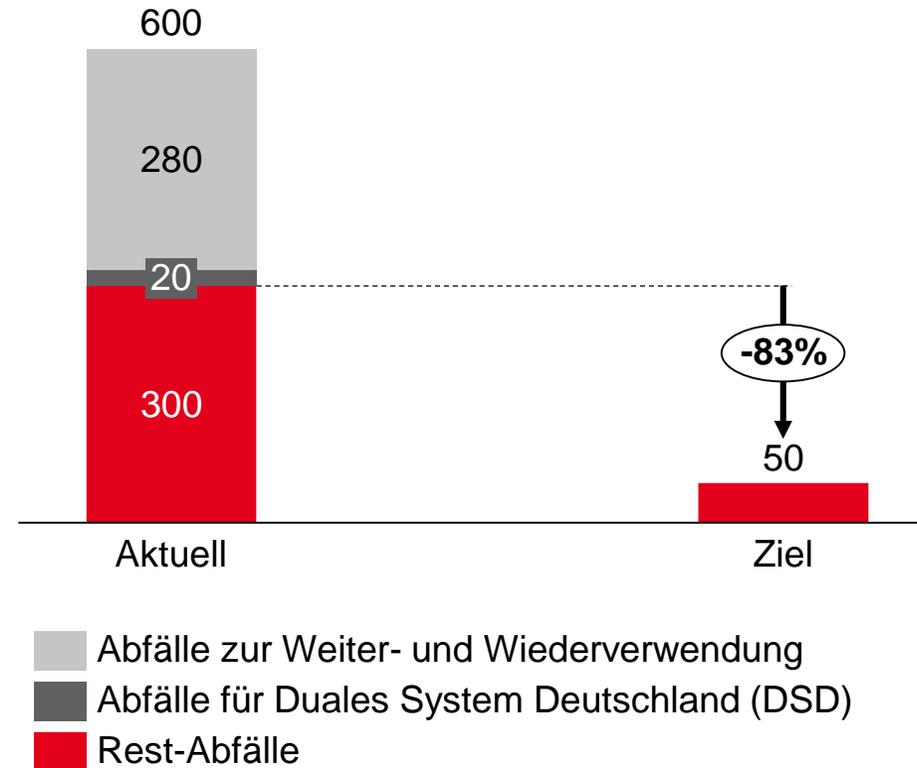
5

Reflektion und Konkretisierung (Miro Board)

6

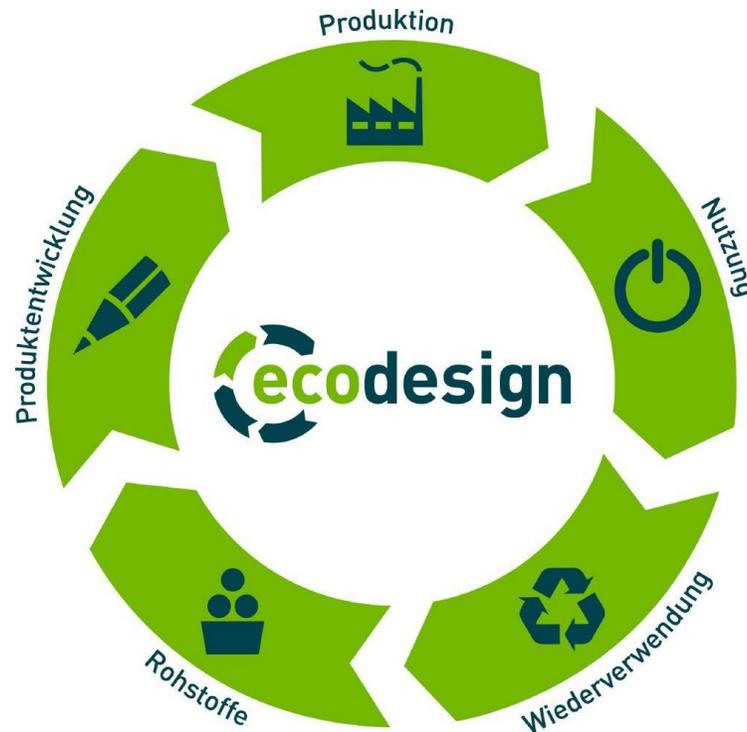
Feedback und Verabschiedung

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ verfolgt eine Reduktion der Rest-Abfallmenge von aktuell 300 kg auf 50 kg pro Einwohner und Jahr



Zero Waste ist eine ganzheitliche Herangehensweise an den Kreislauf der Produktions-, Nutzungs- und Abfallwirtschaft

Modell zur Kreislaufwirtschaft (Beispiel)¹



Kernforderungen von Zero Waste Europe²

- Der **Wandel** vom Abfallmanagement hin zum **Ressourcenmanagement**
- Keine Energiegewinnung aus Abfall sondern **Energieeinsparung durch Abfallvermeidung**
- **Zero Waste als Treiber** der Europäische Ziele zur Kreislaufwirtschaft

1) Effizienz-Agentur NRW, <https://www.ressourceneffizienz.de/startseite>, abgerufen am 22.09.2021

2) <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 22.09.2021

Der Entstehung von Abfall soll optimaler Weise von Beginn an entgegen- gewirkt werden und erfordert ein Umdenken

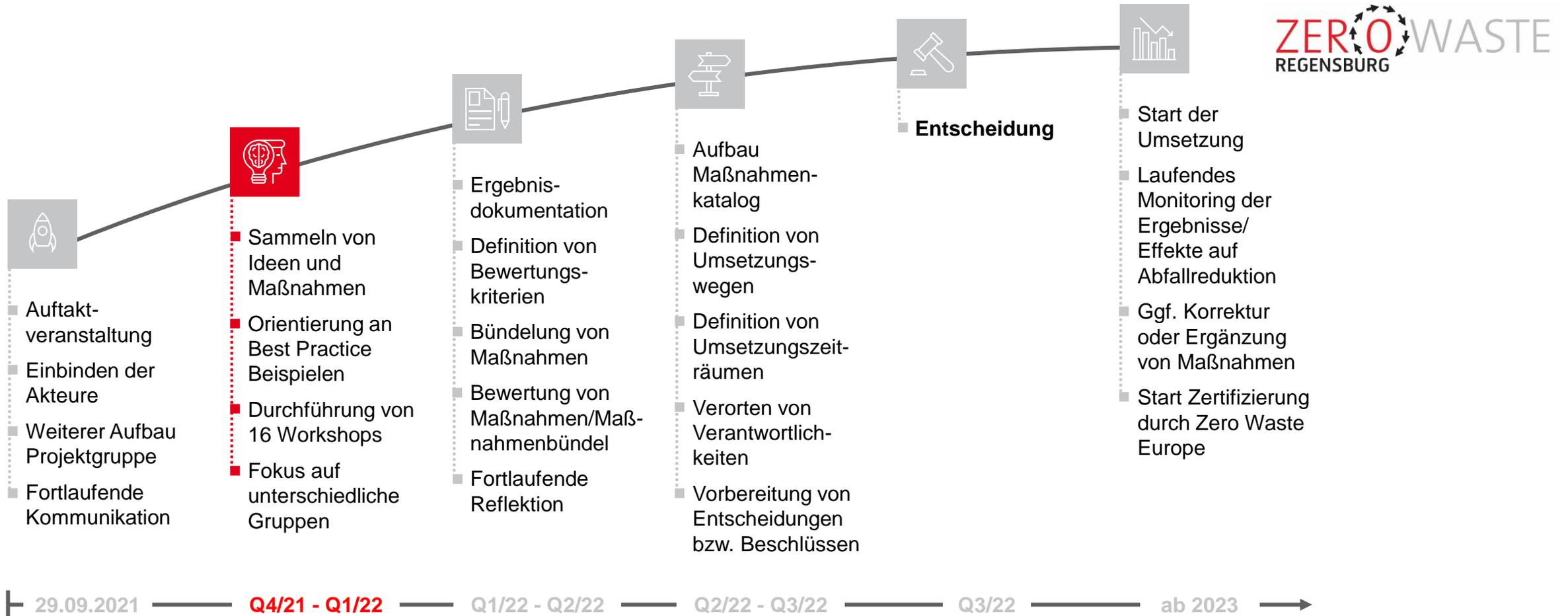


In Anlehnung an: <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 20.09.2021

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ wurde im Frühjahr 2020 gestartet und es hat sich schrittweise eine Projektgruppe formiert



Mit mehreren Arbeitstreffen gilt es nun zahlreiche Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zero Waste Strategie zu erarbeiten



Zero Waste Regensburg – Welchen Beitrag können Kirchengemeinden leisten?

Ziele des heutigen Workshops

- 1** Gegenseitiges **Kennenlernen** und schaffen einer gemeinsamen **Arbeitsbasis**
- 2** Schaffen einer **gemeinsamen Sicht** auf die Herausforderungen von Zero Waste
- 3** **Freies Denken** und Sammeln von Ideen (alles ist erlaubt)
- 4** Schrittweise **Konkretisierung und Validierung** der Ideen
- 5** Gegenseitiges **Spiegeln und Ergänzen** von möglichen Maßnahmen



Zur Unterstützung der Ideensammlung lassen sich beispielhafte Leitfragen definieren

Beispielhafte Leitfragen – Fokusgruppe „Kirchengemeinden“



- Wie kann das Thema Abfallvermeidung (vor-)gelebt werden?
- In welchen Formaten lässt sich der Grundgedanke der Kreislaufwirtschaft einbinden?
- Wo bestehen konkrete Anknüpfungspunkte für ein effizientes Recycling bzw. Wiederverwerten?

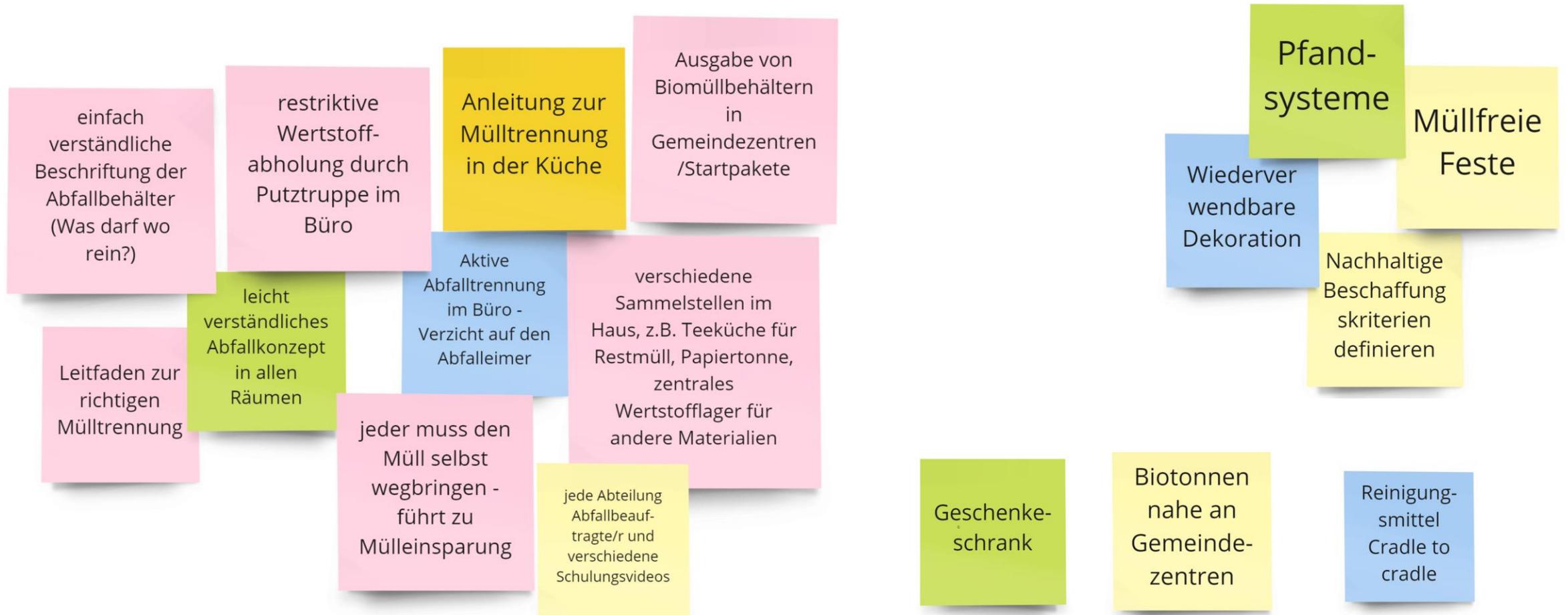
Zusammen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



Zusammen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (2/3)



Zusammen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (3/3)



Eine Maßnahmen wurde in der Arbeitsgruppe beispielhaft weiter konkretisiert

Kriterien	Maßnahme				
Bezeichnung und Kurzbeschreibung	Abfallstationen in den Verwaltungseinrichtungen	Verbindung mit Aufklärung	Transparenz mit Zahlen, Daten, Fakten	aktueller Stand der Dinge, Recherche, evtl. Befragung Reinigungspersonal	
Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)	Angestellte	Reinigungspersonal	alle Akteure im Verwaltungsgebäude (HausmeisterIn etc.)	feste AnsprechpartnerIn (Kontrolle)	
Mögliche Hürden und Herausforderungen	verschiedene Einrichtungen mit eigenen Verträgen bzgl. Reinigungspersonal	aktive Einbindung von Hausmeister/Sekretäre*innen	fehlende Bewusstseins-schaffung, viel Aufklärungsarbeit notwendig	Klare Definitionen (Mülltrennung, wie "sauber" soll der Müll sein etc.)	Wozu überhaupt trennen? Klare, kurze Antwort
Messbare Ziele und Indikatoren	Rückgang Abfallmenge	Qualität der Abfalltrennung	Aufkommen von Abfallfraktionen (z.B. weniger Alu-Folien)	Ist-Stand nach gewissem Zeitraum, Vergleich mit Ausgangsbasis	Reduktion Beschaffungsmengen (z.B. Papier)
Kostenabschätzung und Finanzierungsideen	Konzepterstellung in Arbeitszeit	Einsparung Mülleimer, Reinigungszeit und Restmüllmenge	Kosten Aufkleber/Schilder	-> Fast keine Investitionskosten	

Aufbauend auf dem Feedback am Ende des Workshops werden weitere Workshops ggf. angepasst sowie Vorschläge aufgegriffen

Gefallen hat mir, dass...

- es eine rege Diskussion und Erfahrungsaustausch gab
- Gelegenheit zur Vernetzung über ein Thema
- die Initiative an sich
- Frau Thaler sehr klar und verständlich moderiert hat
- die Gruppenzusammensetzung, die Offenheit auch konkrete Details und Zahlen zu teilen,
- dass die Stadt R sich schon langfristige so viele Gedanken macht
- viel Kompetenz dabei war
- Der unkomplizierte Umgang mit dem Thema Abfall

Ich habe mich gewundert, weil...

- Am einfachsten ist das Recycling von dem Müll, der gar nicht erst entsteht.  1
- Es ging eher um größere kirchliche Strukturen wie Diözese oder Dekanat als um einzelne Kirchengemeinden

Ich wünsche mir, dass...

- sich mehr Kirchenstiftungen an dem Thema beteiligen
- dass wir über den weiteren Projektverlauf informiert werden, dass es 2023 zu Beginn der nächsten Projektphase in irgendeiner Weise einen Austausch / ein Event mit den anderen Fokusgruppen gibt  1
- sich tatsächlich Änderungen im Verhalten einstellen
- auch für den medizinischen Bereich mit dem ganzen Problem der Hygiene eine Veranstaltung stattfindet  2
- Die Politik ihre Hausaufgaben bei der Abfallvermeidung macht. Es braucht gesetzliche Vorgaben
- einige der Maßnahmen auch in die Tat umgesetzt werden
- Echte Anreize